

## IFR OÖ mit neuem Vorsitzenden



Bei der Generalversammlung im Juli wurde der Vorstand der Initiative FahrRad OÖ neu gewählt. Dabei wurde **Mirko Javurek** (ganz rechts am Bild), der seit rd. 4 Jahren sehr aktiv für den Verein arbeitet, als neuer Vorsitzender gekürt.

Gerhard Prieler zog sich nach 15 Jahren Vorsitz (und damit mehr als der Hälfte der Vereinsgeschichte) wieder in die 2. Reihe zurück. Auf diesem Weg wollen wir uns noch einmal sehr für sein jahrelanges Engagement für den

Verein und den Alltagsradverkehr in Linz und OÖ bedanken. Ohne ihn wäre der Verein nicht das, was er heute ist. Eine anerkannte Institution in Sachen Alltagsradverkehr! Ebenso am Bild die beiden ausgezeichneten Ehrenmitglieder Ernst Wagner (3.v.l.) für das Zurverfügung-Stellen seines ÖKO-Stadtplanes für unsere Homepage und Johannes Pepelnik (2.v.r.) für den hervorragenden Rechtsbeistand für einige Mitglieder.

## Neuer öö Radfahrbeauftragter

Am 1. Oktober tritt **Christi-an Hummer** sein Amt als neuer Radfahrbeauftragter des Landes Oberösterreich an. Damit wurde eine zentrale Forderung der Initiative FahrRad OÖ nach vielen Gesprächen und Verhandlungen endlich erfüllt.



Foto: Land OÖ

20 Stunden pro Woche hat der bisherige Mitarbeiter in der

öö Umweltakademie zur Verfügung, um die Förderung des Alltagsradverkehrs in OÖ aus dem Dornröschenschlaf zu wecken. Die Initiative FahrRad OÖ wird mit dem aus Feldkirchen stammenden, passionierten Radfahrer, Gemeinderat in Feldkirchen umgehend Kontakt aufnehmen und ihre Vorschläge für eine mehrjährige öö Alltagsradkampagne (siehe Drahtesel 3/08) sowie viele andere wichtige Vorhaben deponieren.

## Termine

Die Treffen der Initiative FahrRad OÖ finden im Cafe Glockenspiel (Extrastüberl), Hauptplatz 18, Linz statt.

**Mi 8.10. 2008, 19:00 Uhr**

**Mi 5.11. 2008, 19:00 Uhr**

**Mi 3.12. 2008, 19:00 Uhr**

Kommen Sie vorbei, bringen Sie Ihre Wünsche und Ideen ein!

## Neue Homepage und Newsletter

Nachdem die „alte“ Homepage der ifahrrad fünfeinhalb Jahre lang gute Dienste geleistet hatte, wurde es Zeit, die Seite grundlegend zu überarbeiten: durch die ständig hinzugekommenen Inhalte war sie inzwischen etwas unübersichtlich geworden, und aufgrund der starren Menüstruktur war es oft schwierig geworden, neu hinzugekommene Themen gut auffindbar zu platzieren. Daher kam im Frühjahr der Entschluss, die Homepage komplett zu überarbeiten. Auf der **Startseite von [www.ifahrrad.at](http://www.ifahrrad.at)** finden Sie nun direkt aktuelle Meldungen und verschiedene Tipps (Alltagsradfahren, Sicherheit und Radtouren) sowie Termine und aktuelle Schwerpunkte und Aktionen der ifahrrad. Die Homepage kann durch die flexible Menügestaltung auch in Zukunft übersichtlich gehalten werden kann: links finden Sie stets das vollständige (und beliebig erweiterbare) Menü samt Untermenüs, in der Menüleiste oben eine Auswahl der wichtigsten Menüpunkte. Als Nebeneffekt hat sich auch das Layout verändert, sodass sich

die Homepage nun in einem modernen und einheitlichen Design präsentiert. Die Einbindung von Fotos ist wesentlich erleichtert, sodass die Seite an vielen Stellen mit dazupassenden Bildern aufgelockert wird. Für Ihre Anliegen gibt es nach wie vor das Diskussionsforum (nun direkt über das Hauptmenü erreichbar), dessen Einträge auf Wunsch direkt an den Radfahrbeauftragten der Stadt Linz weitergeleitet werden.

Die Welser Radler haben im Frühjahr eine eigene Homepage geschaffen, die unter **[www.welser-radler.at](http://www.welser-radler.at)** zu finden ist. Dort wird über Arbeit, Geschichte u. Veranstaltungen der Welser Radler informiert; auch Anregungen und Wünsche (auch an Hr. Pedalobert) können eingebracht werden.

Um unseren Mitgliedern auch per Email aktuelle Informationen zukommen zu lassen, sind wir dabei, einen Newsletter einzurichten. Tragen Sie einfach auf der Homepage unter **Newsletter** Ihre Emailadresse ein, und wir können Sie in Zukunft rascher über aktuelle Fahrradbezogene Themen informieren.  
*Mirko Javurek*

## Weitere Einbahnen öffnen

Die Initiative Fahrrad OÖ fordert nach wie vor, dass weitere Einbahnen im Zentrum von Linz zum Radfahren in beide Richtungen geöffnet werden. Am 13. Mai 2008 fand diesbezüglich ein Lokalaugenschein mit Vertretern des Magistrats Linz, der Polizei und der Initiative Fahrrad statt. Als positiv kann bewertet werden, dass von den 16 besichtigten Einbahnstraßen bzw. Teilstücken mehr als die Hälfte von den Vertretern des Magistrats und der Polizei für die Öffnung denkbar sind, sich schon im **Verfahren befinden** (Starhembergstraße zwischen Goethestraße und Mozartstraße) bzw. bereits verordnet sind

(Rathausgasse, Teilstück in der Sophiengutstraße).

Zum Teil wird das Markieren von Mehrzweckstreifen vorgeschlagen, zum Teil ginge es auch ohne bei zu schmaler Fahrbahnbreite und geringem Verkehrsaufkommen.

In manchen Einbahnen müssen bauliche Veränderungen vorgenommen werden (niveaugleicher Ausbau in der Lederergasse, leichte Verschmälerung des Gehsteiges in der Klosterstraße). Auch ist die Öffnung von Einbahnen denkbar, wenn sie nur von lokaler Bedeutung ist. Nähere Informationen unter **[www.ifahrrad.at](http://www.ifahrrad.at)** (Aktuelles-Einbahnen).

*Anneliese Kaltseis-Stickler*

## Kommentar

### Radfahren gut fürs Klima



Der Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel,

allen voran der Bahn, gilt in politisch geführten Debatten als **die** Lösung aller verkehrsbedingten CO<sub>2</sub>-Probleme. Diese Ansicht könnte sich als Trugschluss herausstellen, wenn man Kosten und Nutzen gegenüberstellt.

Der Ökonom Karl Steiniger vom Zentrum für Klima und Globalen Wandel an der Uni Graz hat das getan und kommt zum Ergebnis, dass Klimaschutz über den Ausbau der Bahn den Österreichern teuer zu stehen kommt. Unter der Annahme, bis 2010 jährlich zusätzliche 1,5 Mrd. Euro in den Bahn-Ausbau zu investieren, führt das zu Einsparungen von 115.000 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr. (Insgesamt emittierte der Verkehrssektor 23,25 Mio. Tonnen Treibhausgase.)

Deutlich effizienter steigt die Förderung des Radverkehrs aus. Laut Steiniger bräuchten vergleichsweise mickrige österreichweite Investitionen von 72 Mio Euro im Jahr jährliche Einsparungen von 499.000 Tonnen. Und das ohne maßgebliche Einbußen bei der Mobilität, da in diesem Berechnungsmodell nur Wegstrecken, die kürzer als 4 km sind, berücksichtigt wurden. Wann werden endlich der Verkehrsminister und unsere Verkehrspolitik und – Beamten erkennen, welches Potenzial in der Förderung des Alltags-Radverkehrs steckt, fragt sich

*Ihr Gerhard Prieler*

# Radständererhebung in Wels

Anlässlich des Autofreien Tages am 22. September 2008 haben wir es uns zur Aufgabe gemacht die Radabstellplätze bei Geschäften und öffentlichen Einrichtungen in Wels zu testen.

## Das Ergebnis:

Zuerst das Positive: Ja, es gibt auch komfortable und fahrradtaugliche Radstände in Wels! Aber sie sind leider (derzeit noch) die Ausnahme.



Rathaus Stadtplatz

Meistens haben wir mangelhafte bzw. schlechte Radabstellanlagen vorgefunden. Die sogenannten "Felgenkiller" sind mit Ab-

stand die häufigsten Radstände. Und, sie sind sehr oft in einem ziemlich traurigen Zustand, sodass der Radstand nur mehr eine Alibifunktion darstellt und keinerlei Zweck mehr erfüllt. Und, natürlich gibt es auch einige Negativ-Highlights (siehe Foto rechts).

## Hier das Ergebnis im Detail:

Von den 100 getesteten Standorten sind 10 Standorte OK, d. h. es gibt einen geeigneten Radstand, bei 20 Standorten gibt es zwar eine optisch ansprechende Abstellanlage, die jedoch nicht die Anforderungen erfüllt. 51 x haben wir das Prädikat „Felgenkiller“ vergeben und bei 19 Örtlichkeiten fehlt eine taugliche Abstellanlage zur Gänze.

Die detaillierte Liste findest Du unter [www.welser-radler.at](http://www.welser-radler.at) Wir haben den betroffenen Firmen und Behörden einen Brief geschrieben mit Dokumentation vom IST-Zustand und Info-Material über bessere Radab-



Fa. Leiner, Wels

stellanlagen. Natürlich hoffen wir, dass viele Adressaten unsere Aktion zum Anlass nehmen und in einen guten Radstand investieren. Die meisten radfahrenden Welser/innen sind dankbar, wenn sie vor dem Geschäft, in dem sie einkaufen wollen einen komfortablen Radstand vorfinden. Und die Zahl derer nimmt sicherlich in den nächsten Jahren zu.

*Claus Steinbacher,*

*Josef Spiesberger und*

*Helga Wieser*

von den **WELSER RADLERN**

## Radkäfig am Linzer Hauptbahnhof



Immer wieder zeigt sich der große Unmut (siehe Bild) über die nun schon viel zu lange Einrichtung des Radkäfigs am Linzer Hbf. Der Käfig ist ein Ausdruck der Geringschätzung der Radfahrer in dieser Stadt, Autofahrern würde man nie ein Drehkreuz antun!

## Ein interessantes Angebot der ÖBB speziell für Radfahrer das Donau – Moldau Ticket

Es gilt auf allen Nahverkehrszügen der Mühlkreisbahn zwischen Linz und Aigen-Schlägl sowie auf der Summeraubahn zwischen Linz und Budweis, weiters in Tschechien auf den Strecken Budweis – Krumau – Vvolary – Novy Údoli und Rybnik – Lipno.

Es ist 4 Tage für Hin und Rückfahrt gültig, und gilt 4 Tage und kostet € 16,- für Vorteilscard Besitzer und Kinder €8,-

Die Fahrradmitnahme ist gratis. Erhältlich in allen größeren Bahnhöfen Österreichs.

Weitere Auskünfte unter 05-1717 oder im Internet unter [oberoesterreich.oebb.at](http://oberoesterreich.oebb.at)

Mit diesem Ticket kann man diverse Touren unternehmen: z.B. mit dem Zug nach Aigen, mit dem Rad über St. Oswald nach Tschechien zum Moldaustausee und dann entlang der Moldau und über Summerau wieder zurück.

In einer interessanten Broschüre Raderlebnis Donau – Moldau sind verschiedene Ausflugsvarianten angeführt. Erhältlich bei der ÖBB oder OÖ. Tourismus.

## Minus

Noch immer werden in Linz Verkehrsschilder im Zuge von Radfahranlagen oft unmotiviert eingesetzt. Ein sehr beliebtes Schild: „Radfahrer absitzen!“



2 Beispiele: Das eine gegen (!) die Fahrtrichtung des nicht als Radweges ausgewiesenen Fahrstreifens für Radler am Linzer Hauptplatz, weil 1m<sup>2</sup> der FUZO grad nicht zur Verfügung steht (dafür aber darf der gelbe Bummelzug im Hintergrund seit Jahren ohne Beschilderung (und Folgen) diesen Radstreifen blockieren und müssen die RadfahrerInnen auf die Rumpelpiste ausweichen!) und das 2.Beispiel auf der Nibelungenbrücke, wo



Mann (zumindest darf Mann das aus der Beschilderung schließen) 180 m vor einer Engstelle auf der Brücke schon absteigen sollte, nach dem Motto: Wer sein Rad liebt, der schiebt! Bitte ein bisschen mehr Flexibilität!

Leserbrief von unserem Mitglied Martin Broucek:

Demnächst werden zwei Einfahrten aus Linz-Süd bzw. Südwest für RadfahrerInnen beschnitten bzw. unmöglich gemacht:

1. **Musiktheater Blumau:** Bisher war es eine der beliebtesten Ein-Ausfahrten für RadfahrerInnen, diese wird jedoch zukünftig umständlich gemacht bzw. warten eventuell neue Schikanen in der umgebauten Passage unter der Westbahnstrecke.

2. **Westbrücke** in Verlängerung

der Waldeggstraße wird abgetragen, es kommt eine Autobahnbrücke A 26: Bislang konnte man barrierefrei auf einer manchmal stark befahrenen Bundesstraße 139 problemlos zum und vom Bahnhof gelangen. Nach Fertigstellung der Autobahn wird dies nicht bzw. nur mehr erschwert auf Pseudoradwegen (mit Splitt statt Salz) möglich sein.

Als Mitglied habe ich an den neuen Vorsitzenden folgendes Anliegen:

Eine der längsten Fußgängerunterführungen, welche alleine auf weiter Strecke steht, befindet sich

an der Kreuzung Union-/Kefergutstraße und unterquert die Westbahn. Dort ist bis dato Radfahren verboten ('Rad schieben'-Tafel). Vielleicht könnte man dort Änderungen herbeiführen, auch ausbaumäßig, um vom Keferfeld zur verbleibenden 'alten' Waldeggstraße zu gelangen und damit die oben geschilderten, auf uns Radfahrer zukommenden Probleme mildern.

*(Anmerkung der Red: durch den Bau der neuen Straßenbahn wird's dort lt. dzt. Planungsstand eher noch schlechter!)*

## Achtung: Erhöhung der Mitgliedsbeiträge!

Nachdem wir seit **6 Jahren** nicht mehr erhöht haben, war es wieder an der Zeit, die Beiträge (nach oben, siehe unten) anzupassen. Wir bitten um Ihr /Euer Verständnis!

## Mitgliedschaft

Mitglieder sind nicht nur als RadfahrerIn Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversichert, sondern auch, wenn sie zu Fuß oder mit dem öffentlichen Verkehrsmittel unterwegs sind.

Jahresmitgliedschaft um

€32,-	für Vollmitglieder
€20,-	für StudentInnen, Jugendliche, Anschlußmitglieder und als Sozialtarif
€50,-	für Fördermitglieder

Drahteselabo mit OÖ-Beilage und Versicherungsschutz (Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung).

Ihre Unterstützung stärkt unsere gemeinsame Position!

## Impressum

Anschrift: Initiative FahrRad OÖ, Waltherstraße 15, 4020 LINZ

Homepage: <http://www.ifahrrad.at> email: [info@ifahrrad.at](mailto:info@ifahrrad.at)

Redaktion: Gerhard Prieler ☎ 0732/67 89 89 (Privat), Lukas Beurle ☎ 0732/77 82 39 (Büro)

Bankverbindungen: Allg. Sparkasse OÖ, BLZ 20320, Konto Nr.: 0000-106840, Mitgliedsbeiträge Initiative FahrRad OÖ auf PSK (BLZ 60.000), Konto Nr. 7582.600

Kontakte: ARGUS Fahrradbüro, Frankenberggasse 11, 1040 Wien, ☎ 01/505 09 07

WELSER RADLER, Obfrau Brigitte Wimmer, EMAIL: [welser.radler@aon.at](mailto:welser.radler@aon.at)